



Pizol
Panoramaweg
172



Parcours
Saigueléglar
Etang des Royes
221



Loipe
Lenk-Zweisimmen
146



Schlittschuhlauf
Altenhochalpe
Mürren
734

SchweizMobil  

Schweiz**Mobil** 

Manual Winter

Februar 2019

Inhaltsverzeichnis

Ausgangslage und Ziele	3
Zuständigkeiten und Vorgehen	4
Termine	5
Aufnahmekriterien Winterwanderwege	6
Aufnahmekriterien Schneeschuhtrails	7
Aufnahmekriterien Langlaufloipen	8
Aufnahmekriterien Schlittelwege	9
Zusatzsignalisation SchweizMobil	10
Anwendung Zusatzsignalisation SchweizMobil	12
Routenfelder SchweizMobil	14
Erfassung Routenführung	15
Web-Informationen	16
Grundlage / Dokumente	17
Impressum	18

Ausgangslage und Ziele

SchweizMobil wird im Rahmen des Projekts «SchweizMobil 2020» mit attraktiven Winterwanderwegen, Schneeschuhtrails, Langlaufloipen und Schlittelwegen zum Ganzjahresangebot ausgebaut.

Das Projekt «SchweizMobil 2020» wird durch SchweizMobil (private Mittel) und Innotour, dem Förderinstrument des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO finanziert.

Bis Ende 2020 entfallen die pauschalen Kosten für die Erstintegration einer Winterroute von 500 Franken und der jährliche Beitrag von 100 Franken pro Route und Jahr.

Die Winterrouen sollen folgende Kriterien erfüllen:

- Best-of-Routen der betreffenden Region
- Signalisation mit Zusatzwegweisung mit Routenfeld von SchweizMobil
- Präzise Angaben zur Linienführung, gezeichnet mit dem Zeichnungstool von SchweizMobil Plus (auf kleinster Zoomstufe).
- Attraktive Beschreibung der Route gemäss den Vorgaben von SchweizMobil und Übersetzung in die Sprachen d/f/i/e
- Attraktive Fotos zu den Routen gemäss den Vorgaben von SchweizMobil
- Ansprechpartner für die jährliche Aktualisierung

Dieses Manual informiert über Vorgehen und zu erfüllende Kriterien. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte die Projektleitung von SchweizMobil:

Bereiche Angebotsentwicklung und Infrastruktur:

bruno.hirschi@schweizmobil.ch | 062 205 99 00
(Kantone BE, GL, GR, LU, NW, OW, SO, SZ, UR und ZG)

lukas.stadtherr@schweizmobil.ch | 062 205 99 00
(Kantone AG, BL, BS, FR, GE, JU, NE, TI, VD, VS und ZH)

lorenz.schweizer@schweizmobil.ch | 062 205 99 00
(Kantone AI, AR, SG, SH, TG und das FL)

Bereich Kommunikation (Texte, Fotos, Erfassung):

seraina.etter@schweizmobil.ch | 062 205 99 00

Zuständigkeiten und Vorgehen

SchweizMobil

SchweizMobil trägt die Gesamtverantwortung für das Projekt «SchweizMobil 2020». SchweizMobil koordiniert die beteiligten Partner und integriert die Winterrouen in sein Netzwerk.

Kantone

Die Kantone legen die Verfahren zur Auswahl der Routen fest.

Tourismusorganisationen

Die Tourismusorganisationen beziehungsweise -destinationen wählen die Routen in Zusammenarbeit mit den lokalen Trägerschaften aus.

Die Tourismusorganisationen beziehungsweise -destinationen erstellen in Zusammenarbeit mit den lokalen Trägerschaften und auf eigene Kosten folgende Grundlagen für die Kommunikation der Routen durch SchweizMobil:

- Präzise Angaben zur Linienführung, gezeichnet mit dem Zeichnungstool von SchweizMobil Plus (auf kleinster Zoomstufe).
- Attraktive Beschreibung der Routen gemäss den Vorgaben von SchweizMobil inklusive Übersetzung in den Sprachen d/f/i/e
- Attraktive, GPS-positionierte Fotos zu den Routen gemäss den Vorgaben von SchweizMobil
- Integration der Texte und Fotos in die Datenbank von SchweizMobil

Lokale Trägerschaften

Lokale Trägerschaften wie z. B. Gemeinden, Bergbahnen, Tourismus- oder Fachorganisationen tragen die Verantwortung für die Winterrouen. Sie garantieren, dass die Routen den in diesem Manual genannten Kriterien und Anforderungen entsprechen. Sie stellen auf eigene Kosten sicher, dass die Routen mit der Zusatzwegweisung mit Routenfeld von SchweizMobil signalisiert werden.

Lokale Trägerschaften bestimmen eine Person für folgende Aufgaben:

- Ansprechperson bei Rückfragen von SchweizMobil und Tourismusorganisationen zu den Routen.
- Adressat für die Lieferung von Routenfeldern für die Zusatzsignalisation SchweizMobil (beziehungsweise der Zusatztafel SchweizMobil beim Schlitteln) und Verantwortlicher für deren Montage.

Fachorganisationen

Fachorganisationen beraten die Tourismusorganisationen beziehungsweise -destinationen und unterbreiten nach Möglichkeit Vorschläge für konkrete Routen. Sie unterstützen die lokalen Trägerschaften gegebenenfalls bei den Wegweisungsarbeiten.

Termine

In den Jahren 2017 und 2018 wurden die ersten 551 Routen erfolgreich auf schweizmobil.ch, der App SchweizMobil und auf MySwitzerland.com publiziert.

Für Publikation ab Saison 2019/20 gelten folgende Termine:

Siehe auch	Was	Wer	Zeitraum / Termin
Separates Anmeldeformular sowie Seite 15	Auswahl Angebote inkl. genaue Linienführung, gezeichnet mit SchweizMobil Plus	Tourismusorganisationen / -destinationen und lokale Trägerschaften	Januar–März 2019
	Bereinigung und Konsolidierung	Kantonale Verfahren	bis Ende Mai 2019
Separates Erfassungsformular sowie Seiten 16–17	Erstellen Beschreibungen und Fotos und der Übersetzungen d/f/i/e	Tourismusorganisationen / -destinationen und lokale Trägerschaften	bis Ende Juli 2019
	Erfassen Texte in Datenbank SchweizMobil	Tourismusorganisationen / -destinationen	bis Ende August 2019
Seite 14	Lieferung kostenlose Routenfelder und Zusatztafel Schlitteln	SchweizMobil	Oktober 2019
Seiten 10–13	Montage der Zusatzwegweisungen mit Routenfeld und der Zusatztafeln Schlitteln	Lokale Trägerschaften	Saisonstart 2019
	Aufschaltung auf schweizmobil.ch, App SchweizMobil und MySwitzerland.com	SchweizMobil und Schweiz Tourismus	Saisonstart 2019

Aufnahmekriterien Winterwanderwege

(Selbstdeklaration)



Definition Winterwanderwege

Winterwanderwege sind ausschliesslich während der Wintermonate signalisierte Verbindungen, welche vorwiegend der Erholung zu Fuss dienen und in der Regel ausserhalb des Siedlungsgebietes verlaufen. Winterwanderwege bestehen aus einer präparierten Gehfläche, welche regelmässig unterhalten wird und an die Wandernden keine besonderen technischen Anforderungen stellt. Sie erfordern für die Betreiber jedoch einen erhöhten Kontroll- und Unterhaltsaufwand und müssen bei Bedarf (z.B. Lawinengefahr) innert kurzer Zeit gesperrt werden können. Die Signalisation wird am Ende der Saison entfernt.

Infrastruktur

- Winterwanderwege sind landschaftlich attraktiv und abwechslungsreich.
- Winterwanderwege mit leichten bis mittleren konditionellen Anforderungen werden bevorzugt.
- Winterwanderwege verlaufen auf präparierten Wegen.
- Winterwanderwege sind durchgehend pink und mit der Zusatzwegweisung* mit dem Routenfeld von SchweizMobil signalisiert. Die Signalisation wird Ende Winter entfernt.
- Signalisation, Unterhalt und Präparierung der Route (z.B. nach Schneefall) sind durch eine lokale Trägerschaft sichergestellt. Sie sperrt die Winterwanderwege bei Bedarf.
- Ausgangs- und Endpunkte der Winterwanderwege sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.
- Winterwanderwege mit mehreren Tagesetappen sind möglich.

Sicherheit

Winterwanderwege verlaufen in lawinensicherem Gelände ohne Absturzgefahr. Bei besonderen Gefahren wird vor Ort informiert und der Winterwanderweg gesperrt. Sperrungen werden ebenfalls auf der Website der Trägerschaft kommuniziert. Winterwanderwege verlaufen nicht auf Skipisten, Schlittelwegen oder Loipen. Kreuzungen werden signalisiert.

Naturverträglichkeit

Winterwanderwege tangieren keine Schutzgebiete bzw. sind mit den geltenden Schutzvorschriften vereinbar.

Konditionelle Schwierigkeitsgrade:

Leicht: bis 5 km und bis 200 Höhenmeter

Mittel: 5–12 km oder bis 500 Höhenmeter

Schwer: ab 12 km oder ab 500 Höhenmeter



Aufnahmekriterien Schneeschuhtrails

(Selbstdeklaration)



Definition Schneeschuhtrails

Schneeschuhtrails sind während der Wintermonate signalisierte Routen, die der Erholung auf Schneeschuhen dienen und in der Regel ausserhalb des Siedlungsgebietes verlaufen. Schneeschuhtrails sind nicht präpariert und stellen deshalb erhöhte technische Anforderungen an die Benutzer. Die Linienführung von Schneeschuhtrails ist hinsichtlich Gefahren und Natur-/Wildschutz besonders sorgfältig gewählt. Die Signalisation von Schneeschuhtrails wird Ende Wintersaison entfernt.

Infrastruktur

- Schneeschuhtrails sind landschaftlich attraktiv und abwechslungsreich.
- Schneeschuhtrails mit leichten bis mittleren konditionellen Anforderungen werden bevorzugt.
- Schneeschuhtrails verlaufen in der Regel abseits von präparierten Wegen. Streckenweise präparierte Spuren sind aber möglich.
- Schneeschuhtrails sind durchgehend pink und mit der Zusatzwegweisung* mit dem Routenfeld von SchweizMobil signalisiert. Die Signalisation wird Ende Winter entfernt.
- Signalisation und Unterhalt von Schneeschuhtrails (z.B. nach Schneefall) sind durch eine lokale Trägerschaft sichergestellt. Sie sperrt die Route bei Bedarf. Ausgangs- und Endpunkt von Schneeschuhtrails sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.
- Schneeschuhtrails mit mehreren Tagesetappen sind möglich.

Sicherheit

Schneeschuhtrails verlaufen in lawinensicherem Gelände ohne Absturzgefahr. Bei besonderen Gefahren wird vor Ort informiert und der Schneeschuhtrail gesperrt. Schneeschuhtrails verlaufen nicht auf Skipisten, Schlittelwegen oder Loipen. Kreuzungen werden signalisiert.

Naturverträglichkeit

Schneeschuhtrails tangieren keine Schutzgebiete bzw. sind mit den geltenden Schutzvorschriften vereinbar.

Konditionelle Schwierigkeitsgrade:

Leicht: bis 4 km und bis 200 Höhenmeter

Mittel: 4–8 km oder bis 400 Höhenmeter

Schwer: ab 8 km oder 400 Höhenmeter



Aufnahmekriterien Langlaufloipen

(Selbstdeklaration)



Definition Langlaufloipen

Langlaufloipen sind maschinell präpariert und für das Langlaufen in der Klassik- und / oder Skatingtechnik geeignet.

Infrastruktur

Je nach Umfang von Loipennetzen sollen 1–3 attraktive Loipen gewählt werden, die jeweils einen eigenständigen Charakter aufweisen und sich z. B. im Schwierigkeitsgrad unterscheiden. Dies entfällt, wenn das Angebot bereits aus eindeutig definierten Einzellloipen besteht.

- Loipen sind landschaftlich attraktiv und abwechslungsreich.
- Loipen mit leichten bis mittleren konditionellen Anforderungen werden bevorzugt.
- Loipen mit kombinierten Spuren (klassisch, skating) werden bevorzugt.
- Loipen sind durchgehend türkis und mit der Zusatzwegweisung* mit dem Routenfeld von SchweizMobil signalisiert. Die Signalisation wird Ende Winter entfernt.
- Signalisation, Unterhalt und Präparierung der Loipen (z.B. nach Schneefall) sind durch eine lokale Trägerschaft sichergestellt. Sie sperrt die Loipen bei Bedarf.
- Ausgangs- und Endpunkt der Loipen sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.
- Loipen mit mehreren Tagesetappen sind möglich.

Sicherheit

Die Loipen verlaufen in lawinensicherem Gelände ohne Absturzgefahr. Bei besonderen Gefahren wird vor Ort informiert und die Loipe gesperrt. Sperrungen werden auf der Website der Trägerschaft kommuniziert. Die Loipen verlaufen nicht auf Skipisten, Schlittel- oder Winterwanderwegen. Kreuzungen werden signalisiert.

Naturverträglichkeit

Die Loipen tangieren keine Schutzgebiete bzw. sind mit den geltenden Schutzvorschriften vereinbar.

Konditionelle Schwierigkeitsgrade:

Leicht: bis 8 km und bis 100 Höhenmeter

Mittel: 8–16 km oder bis 200 Höhenmeter

Schwer: ab 16 km oder ab 200 Höhenmeter



Aufnahmekriterien Schlittelwege

(Selbstdeklaration)



Definition Schlittelwege

Schlittelwege sind schneebedeckte, in der Regel präparierte Wege. Auf Schlittelwegen ist mit Fussgängern und anderen Verkehrsteilnehmern zu rechnen.

Infrastruktur

- Schlittelwege sind landschaftlich attraktiv und abwechslungsreich.
- Schlittelwege mit leichten bis mittleren technischen Anforderungen werden bevorzugt.
- Schlittelwege sind gemäss SKUS-Richtlinien für «Anlage, Betrieb und Unterhalt von Schneesportabfahrten» und der bfu-Fachdokumentation «Schlittelanlagen» aufbereitet.
- Informationstafeln* der bfu informieren an den Ausgangspunkten der Schlittelwege über die offiziellen Verhaltensregeln und die kostenlosen Zusatztafeln** von SchweizMobil mit Routenfeld über die Integration des Schlittelweges in das Netzwerk von SchweizMobil.
- Signalisation, Unterhalt und Präparierung der Schlittelwege (z.B. nach Schneefall) sind durch eine lokale Trägerschaft sichergestellt. Sie sperrt die Schlittelwege bei Bedarf.
- Schlittelwege sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen (Anreise und Transport zum Ausgangspunkt der Schlittelwege).
- Zwischen der letzten Haltestelle des öffentlichen Verkehrs / Bergbahn und den Schlittelwegen kann ein Fussweg von angemessener Länge liegen, im Sinne einer Kombination Winterwandern und Schlitteln.

Sicherheit

Auf Schlittelwegen wird angezeigt, dass mit anderen Verkehrsteilnehmern und Gegenverkehr gerechnet werden muss. Schlittelwege verlaufen in lawinensicherem Gelände ohne Absturzgefahr. Kreuzungen mit anderen Verkehrsarten werden signalisiert. Bei besonderen Gefahren wird vor Ort informiert und der Schlittelweg gesperrt. Sperrungen werden auf der Website der Trägerschaft kommuniziert. Gefahren werden künftig gemäss der bfu-Fachdokumentation «Schlittelanlagen» signalisiert und gesichert.

Naturverträglichkeit

Schlittelwege tangieren keine Schutzgebiete bzw. sind mit den geltenden Schutzvorschriften vereinbar.

Technische Schwierigkeitsgrade

- Leicht: Max. Gefälle 14%, ø Gefälle maximal 10%, Kurvenradius mindestens 8 m, keine Vereisung
- Mittel: Max. Gefälle 18%, ø Gefälle maximal 12%, Kurvenradius mindestens 6 m, keine Vereisung
- Schwer: Max. Gefälle 18%, ø Gefälle auch über 12%, Kurvenradius auch unter 6 m, keine Vereisung

**



*

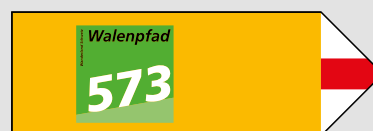
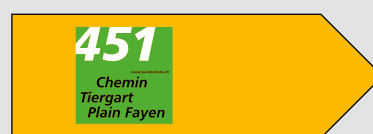
Zusatzwegweisung SchweizMobil

Die schweizweit bekannte und bewährte Wegweisung und Kommunikation der Sommerroutes von SchweizMobil basiert auf der Kommunikationsmittel-übergreifenden Kennzeichnung der Routen mit einem farbigen Routenfeld mit Routennamen und Routennummer. Diese erfolgreiche Strategie wird auch bei den Winterroutes von SchweizMobil genutzt.

Lokale Winterroutes, saisonal
(ohne Schlitteln)



Lokale Sommerroutes, permanent

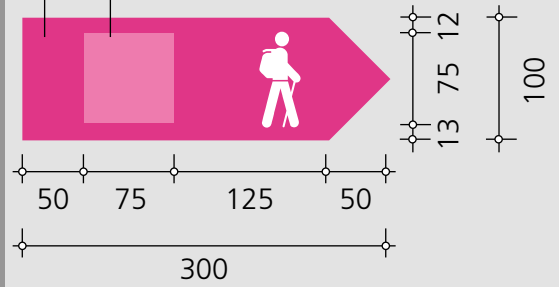


Bestehende Basiswegweisung
mit Ziel- und Zeitangaben
(sofern vorhanden)



RAL 4010

Farbe Routenfeld:
cmyk: 0/65/0/0

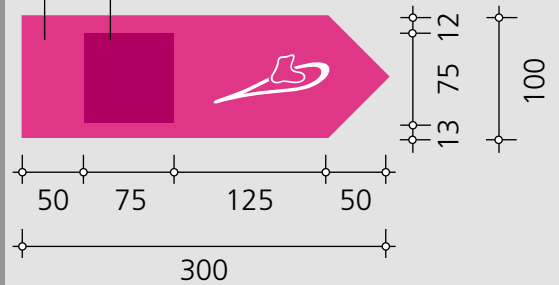


Bestehende Basiswegweisung
mit Zielangaben und km- oder
Zeitangaben
(sofern vorhanden)



RAL 4010

Farbe Routenfeld:
cmyk: 10/100/10/25

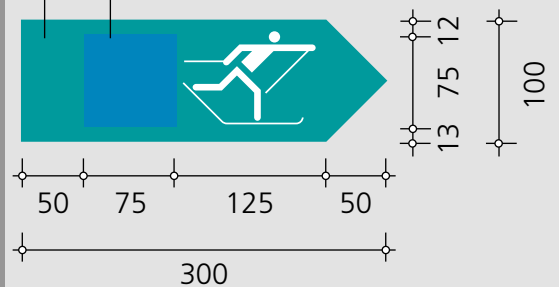


Bestehende Basiswegweisung
mit Ziel- und km-Angaben
(sofern vorhanden)

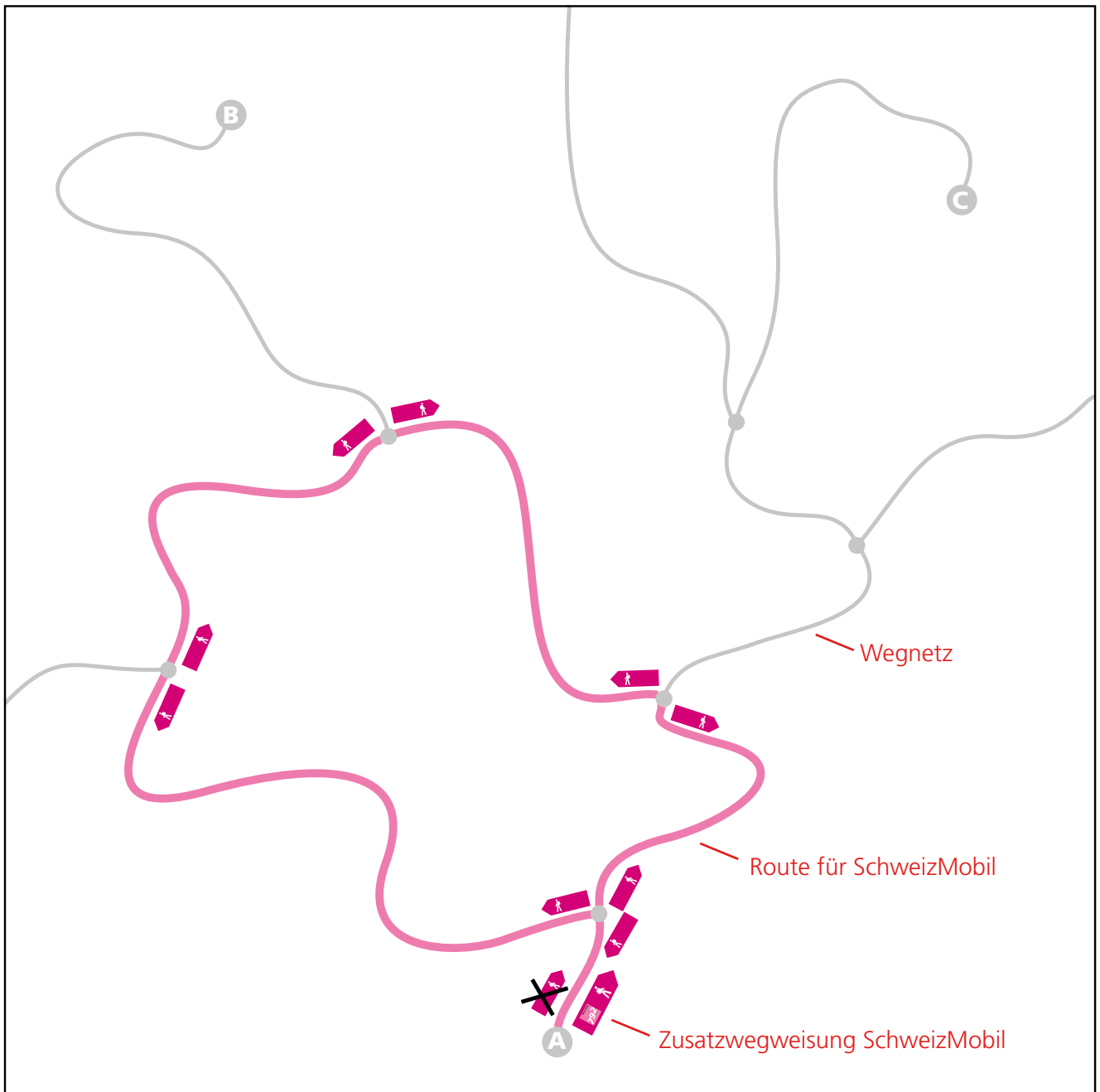


RAL 5021

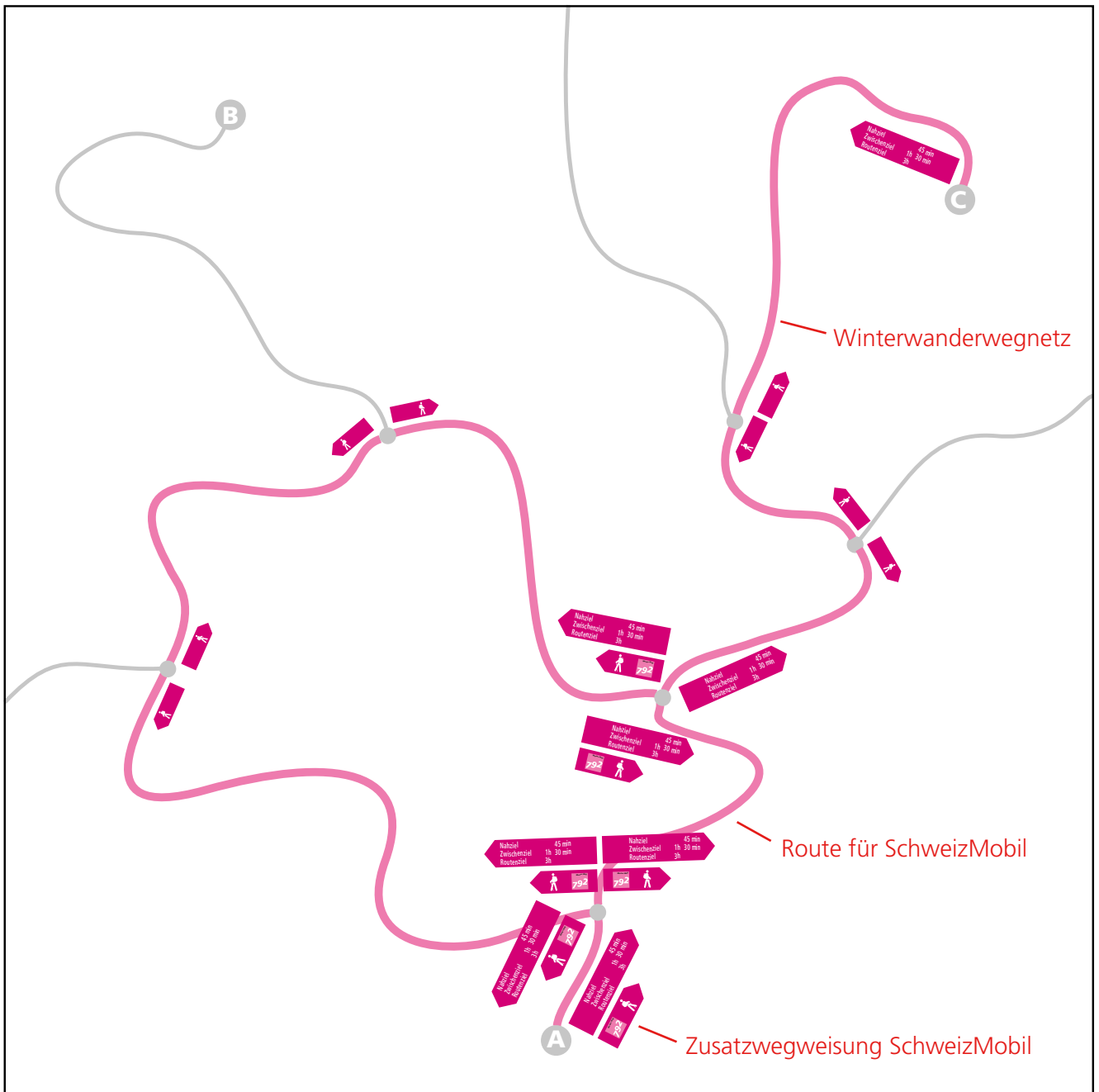
Farbe Routenfeld:
cmyk: 100/0/0/0



Anwendung Zusatzsignalisation SchweizMobil



Beispiel Rundroute Winterwanderweg, bisher signalisiert mit Richtungszeigern ohne Zielangaben: Ergänzung mit der Zusatzwegweisung mit Routenfeld für SchweizMobil.

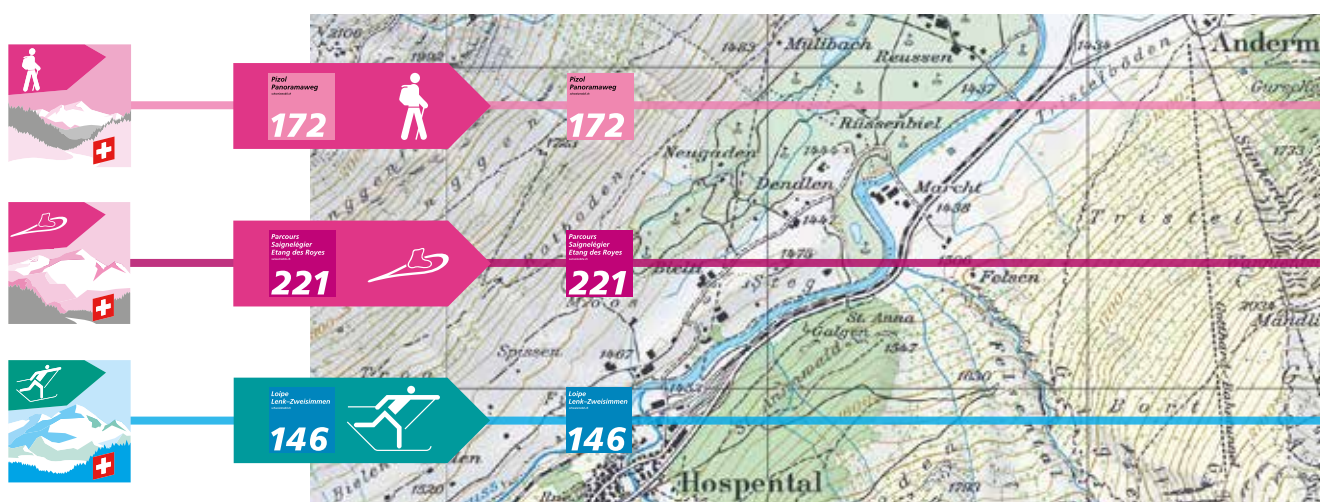


Beispiel Rundroute Winterwanderweg, bisher signalisiert mit einer Basiswegweisung mit Zielangaben: Ergänzung mit der Zusatzwegweisung mit Routenfeld für SchweizMobil.

Routenfelder SchweizMobil

Die Routenfelder dienen der eindeutigen Kennzeichnung der Routen. Sie kennzeichnen die Routen in der Wegweisung vor Ort, in den Webinformationen von SchweizMobil und Schweiz Tourismus (siehe nachfolgende Abbildung Webkarte SchweizMobil) und in Printkarten oder Prospekten. Routenfelder erlauben damit eine optimale Gästeführung und -information.

Die Routenfelder werden von SchweizMobil kostenlos gestaltet, gedruckt und zuhänden der Zusatzwegweisung geliefert. Für die Beschaffung der Wegweiser und deren Montage sind die Trägerschaften verantwortlich.



Routennamen

Routennamen haben in der Regel einen geografischen Bezug (Selibüel, Urnäsch, Dischmatal, etc) sowie den Zusatz/Endung:

- Winterwanderwege:-Weg /-Winterwanderweg
- Schneeschuhtrails:-Trail /-Schneeschuhtrail
- Langlaufloipen:-Loipe
- Schlittelwege:-Weg

Routennummern

Die Routennummern für lokale Winter Routen sind dreistellig. Sie werden von SchweizMobil koordiniert.

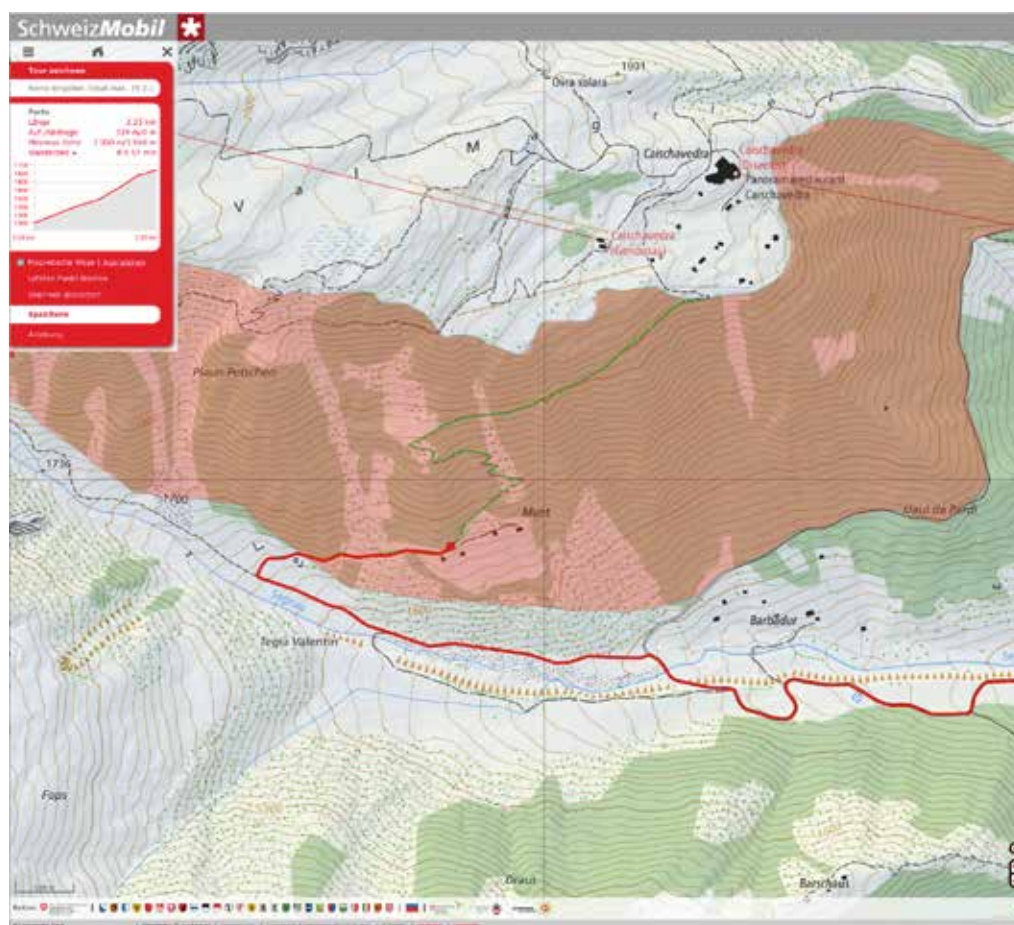
Schwierigkeitsgrade

Auf die Angabe von Schwierigkeitsgraden o. ä. Informationen im Routenfeld wird verzichtet. Sie sind Gegenstand der Informationen im Web oder in Printprodukten.

Erfassung Routenführung

Der Verlauf der Winterwanderwege, Langlaufloipen, Schneeschuhtrails und Schlittelwege wird von SchweizMobil im GIS erfasst und auf den Landeskarten von swisstopo bis zum Massstab 1:10'000 präzise kommuniziert.

Deshalb ist genaue Erfassung des Routenverlaufs mit dem Zeichnungstool «SchweizMobil Plus» auf der kleinsten Zoomstufe der Webkarte von SchweizMobil wichtig (siehe folgende Abbildung). Sie dient ebenfalls der automatischen Berechnung der Angaben zu Länge, Höhendifferenz etc. der Routen im GIS.



Bei der Erfassung der Routen muss der Layer «Wildschutz» eingeschaltet sein. Für die Führung der Routen gelten die gebietspezifischen Bedingungen, die per Klick auf das entsprechende Gebiet aufgerufen werden können. Die grünen Linien in den Farbflächen bezeichnen die erlaubten Wege.

Diese Erfassung erfolgt bereits im Rahmen des Auswahlverfahrens (Januar bis März), da der Verlauf der Route eine wichtige Grundlage für die Beurteilung ihrer Qualität ist.

Bei Bedarf kann SchweizMobil ein kostenloses Nutzerkonto für SchweizMobil Plus zur Verfügung stellen.

Web-Informationen

Die zuständigen Tourismuspartner stellen SchweizMobil zuhanden der Kommunikation der Routen über die Plattformen von SchweizMobil und Schweiz Tourismus folgende Grundlagen zur Verfügung:

Texte (in der jeweiligen Landessprache):

- **Rohbeschreibung der Route (Textskizze) ca. 750–1500 Zeichen** sowie
- Zusatzinformationen, z. B. Schneebericht, Sicherheitsfragen, Mietangebote gemäss Erfassungsformular, zu beziehen bei SchweizMobil.

Zusätzlich:

- Informationen zum Routenziel oder zum Routenthema
- Informationen zur Geschichte der Region
- Informationen zu kulinarischen Spezialitäten der Region
- Informationen zur Landschaft und Landwirtschaft der Region
- Weitere Grundlagen in Absprache mit SchweizMobil

Die redaktionelle, abschliessende Erarbeitung der Texte erfolgt durch SchweizMobil auf eigene Kosten (Texte © SchweizMobil).

- **Die Übersetzung in die Sprachen d/f/i/e erfolgt durch den zuständigen Tourismus-Partner. Die Übersetzung erfolgt nach Abschluss der redaktionellen Erarbeitung durch SchweizMobil.** SchweizMobil und Schweiz Tourismus (übernimmt die Daten von SchweizMobil) erwarten eine professionelle, fehlerfreie Übersetzung. Sie ist ein Aushängeschild der Region in den Kommunikation von SchweizMobil und Schweiz Tourismus.

Fotos:

- **5–10 Fotos** von der Route für die Erstaufschaltung (Querformat, ca. 4000 x 3000 Pixel) zur Aufbereitung durch SchweizMobil. SchweizMobil und seine Kommunikationspartner (z.B. Schweiz Tourismus) haben das Recht, diese Fotos ohne Nennung des Fotografen im Rahmen der Kommunikation der Angebote von SchweizMobil kostenlos und zeitlich unbeschränkt zu nutzen.

Bei Fragen wenden Sie Sich an bitte SchweizMobil.

Dieses Manual basiert in folgenden Bereichen auf den genannten Dokumenten oder Grundlagen:

Winterwanderwege und Schneeschuhrouten (in Vorbereitung)

Leitfaden für Planung, Signalisation und Betrieb, Bundesamt für Strassen ASTRA, Schweizer Wanderwege, SchweizMobil und Fachpartner

Routenfeld

Analogie zur Schweizer Norm 640 829a, Signalisation Langsamverkehr, Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute VSS

Farben für Routenfelder und Kartografie zu den Winterangeboten

Abklärungen swisstopo / SchweizMobil und Fachpartner

Wegweiserfarbe und Mobilitätspiktogramm Schneeschuhwandern

Fachdokumentation «Signalisierte Schneeschuhrouten», Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu und Fachpartner

Wegweiserfarbe Langlaufen

Bestehende Regelungen für Langlaufloipen, Loipen Schweiz / Romandie Ski de Fond

Schlitteln

bfu-Fachdokumentation «Schlittelanlagen»

bfu-Broschüre «Schlitteln»

SKUS «Richtlinien für Anlagen, Betrieb und Unterhalt von Schneesportabfahrten»

Impressum

Herausgeberin, Redaktion und Gestaltung: © Stiftung SchweizMobil 2019

Französische Übersetzung: Blaise Dériaz, Genf

Finanzierung: Das Projekt SchweizMobil 2020 wird unterstützt von Innotour, dem Förderinstrument vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

innovation
tourismus